

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Kellermühle**

1.2 früher: Kellermühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/21

2. Lage

2.1 Lunzenau

2.2 Mühlenweg 2

2.3 Gewässer: Forellenbach, Elsbach

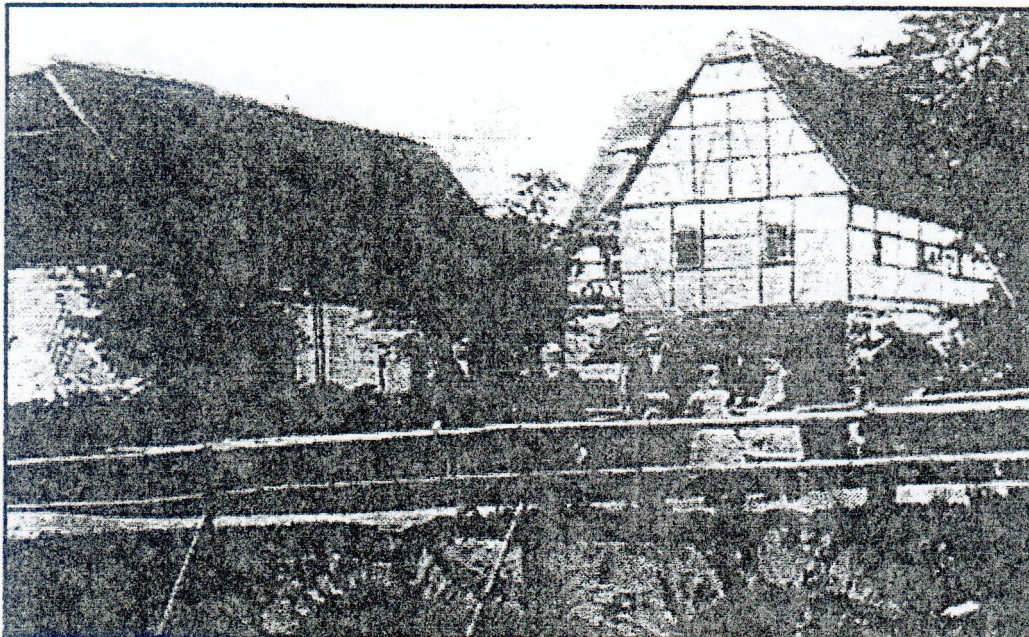
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:

Johannes Böttger

Mühlenweg 2

09328 Lunzenau

Tel. 037383/ 6328



Kellermühle Lunzenau, um 1914

Die Kellermühle in Lunzenau

Die Kellermühle befindet sich am Ortsende von Lunzenau in Richtung Elsdorf unmittelbar an der Einmündung des Forellenbachs in den Elsbach.

Der Name "Kellermühle" stammt wahrscheinlich daher, dass früher der Eingang zur Mühle nur durch den Keller möglich war, kann aber auch durch den Namen des ehemaligen Mühlenbesitzers Michael Keller (1764) herrühren.

Das Mühlengebäude, die Scheunen und Schuppen waren alle mit einem Strohdach und Fachwerk versehen. Die Kellermühle war eine Mahlmühle und wurde durch ein überschlächtiges Wasserrad betrieben.

Zu ihr gehörte neben Landwirtschaft auch ein Stück Wald.

Eigentümer/Besitzer und Geschichte der Mühle

- 1327 erste urkundliche Erwähnung
- 1333 Der Überlieferung nach soll der Burggraf Otto von Leisnig im Jahre 1333 sowohl für Rochsburg als auch für Burgstädt (damals Burkersdorf) einen Lehnbrief ausgestellt haben.
In ihm könnte der Pfarrer von Burgstädt unter anderem den Besitz der Kellermühle bestätigt haben.
- Über Besitzverhältnisse im Mittelalter ist nicht viel bekannt, erst im Jahre
- 1764 ist als Besitzer und Betreiber der Mühle Michael Keller genannt
- ca.1834 wird die Mühle von der Familie Lipfert (Lüpfert) betrieben, Johann Gottlieb Lüpfert als Eigentumsmahlmüller erwähnt 1)
- 1851 verstirbt Lüpfert 2)
- Ende 19.Jh. erwirbt die Familie Reinhardt die Kellermühle.
- 1877 Dieser verpachtet seine Mühle an einen gewissen Engelman. In einem Auszug aus dem Pachtvertrag ist zu lesen:
„Meinen werthen Herren Mahlgästen und Geschäftsfreunden zur gefälligen Notiz, das ich von Johanne ab die sogenannte Kellermühle des Herrn Reinhardt pachtweise übernommen habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen gütigst auch ferner zu bewahren. Achtungsvoll Herrmann Engelman“.6)
- 1914 bewirtschaftete die Familie Paul Böttger aus Lunzenau die Mühle.
Das Wasser des Forellen- und Elsbaches wurde im Mühlteich gesammelt und je nach Bedarf dem Mühlrad zugeführt.
Gemahlen wurde rund um die Uhr, auch sonntags.

- 1930 wurde die herkömmliche Antriebsart (Wasserrad) modernisiert und ein "Deutz Gas-Motor" eingebaut.
- Das für den Motor benötigte Gas stellte Herr Böttger in einem komplizierten Verfahren (mittels Kohlbrennstoff) selbst her. Die Leistung des Motor betrug 50 PS.
Dieser Deutz-Motor hatte allerdings auch eine ganz besondere Eigenschaft. Kam es zu einer Fehlzündung, hörte sich das fast so an wie bei einer Granatexplosion und dieser Knall war noch kilometerweit zu hören.
- 1948 Ab diesem Jahre führte Johannes Böttger den Betrieb im Auftrag der Erbgemeinschaft weiter.
- ab 1958 war er alleiniger Grundstück- und Mühlenbesitzer.
- In der Kellermühle befand sich in den 50er Jahren folgender Spruch über den Mahlstühlen, an den sich der ehemalige Schuldirektor der Muldenschule Rochlitz noch sehr genau erinnern kann:5)
- „Willkommen sei Du edler Gast,
bring alles, was Du zu mahlen hast.
Es soll Dir gemahlen recht,
durch mich oder meinen treuen Knecht.
Handle auch nicht wie ein Dieb,
einem jeden ist das Seine lieb.“
- Ein weiterer Spruch befand sich am Mühlengebäude:
- „Deutsches Korn durch Gottes Güte
und durch unser Bauern Fleiß,
daraus der Müller für Euch
alle feinstes Mehl zu mahlen weiß.“
- Die Sprüche wurden bei Übernahme durch die LPG leider entfernt.
- 1960 wurde die Mühle in die damalige LPG "Aufbau Lunzenau" integriert, dadurch endete der Familienbetrieb.
Bis 1960 dienten zwei Doppelwalzmühlen und verschiedene Spezialmaschinen zur Herstellung von verschiedenen Mehlsorten, Grieß, Haferflocken und Graupen sowie verschiedenen Futtermitteln.
Eine spezielle Mehlsorte in der „Kellermühle“ war der "Mehltyp 1370", auch Kommismehl genannt. Dieses Mehl wurde hauptsächlich für Großbäckereien genutzt.
Unter der Leitung von Herrn Johannes Böttger waren in der Mühle stets 3 Personen beschäftigt, 2 Gehilfen und es wurde jedes Jahr ein Lehrling ausgebildet.
Mit der Übernahme der Mühle in die LPG erfolgte eine Umstrukturierung, die vorhandene Anlage baute man aus und an dessen Stelle erfolgte der Einbau von drei Schlagkreuzmühlen.
Somit wurde aus der Lohn- und Handelsmühle ein Spezialbetrieb zur Herstellung von Futtermittel mit einer Produktionskapazität von täglich 30 Tonnen.

- 1990 ging die Mühle in Privatbesitz über und wurde von der Familie Böttger wieder selbst bewirtschaftet.
- 1992 aus gesundheitlichen Gründen mußte der Besitzer Herr Johannes Böttger die Mühle stilllegen.
- 1993 entstand in den ehemaligen Verwaltungsgebäude der LPG eine Arztpraxis, welche von der Tochter des letzten Müllers, Frau Dr. Gabriele Böttger, genutzt wird. Die Nebengebäude werden privat genutzt. Das ehemalige Mühlengebäude mit Einrichtungen ist noch vorhanden.
- 2000 im Dezember verstarb Johannes Böttger, der letzte Müller der Kellermühle in Lunzenau.

Quelle

- 1) Pfarramt Obergräfenhain; Kirchbuch Oberelsdorf, Trauungen und Beerdigungen 1800-1854
- 2) Pfarramt Lunzenau; Kirchbuch Totenregister 1782 - 1854
- 3) Otto Lorenz Ortschronist und Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Lunzenau
- 4) Frau Böttger, Witwe des ehemaligen Mühlenbesitzers Johannes Böttger, Gespräch am 4.10.2000
- 5) Gerhard Hofmann, Mitglied des Geschichtsvereines Rochlitz
- 6) Auszüge aus der Zeitschrift „Muldentaler Nachrichten" Anzeiger für Lunzenau, Wechselburg und Umgebung Erster Jahrgang 1877



Kellermühle Juli 2000

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 30.03.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>